

## Vortragsreihe: AM PULS DER ZEIT – 2023

Gefördert durch die



im Rahmen des Jahresthemas des Kulturamtes „Höhenflug“.

---

### Zur aktuellen Vortragsreihe „Der neue Mensch“ (2023)

Seit Menschen denken können, liegt es auch im Bestreben des Menschen, über sich hinaus zu wachsen, zu transzendieren. Einerseits wird die Grenze des dem Menschen Möglichen stetig – mit Hilfe von Technik und Forschung – immer weiter ausgereizt; andererseits versucht der Mensch, sich durch Reflexion das Übermenschliche, das Göttliche, das Unbegreifbare anzueignen. Doch wir fühlen, dass dieser Höhenflug des Menschen – in den Natur- und Geisteswissenschaften – auch immer absturzgefährdet ist. Also immer höher, schneller und weiter – oder braucht es mehr Demut und Besinnung? Um diese Frage überhaupt adäquat beantworten zu können, rückt die Frage, wer oder was der Mensch in Zukunft sein wird, in den Mittelpunkt.

---

### Zur Vortragsreihe „Am Puls der Zeit“ (2023)

Viele Jahre schon besteht die erstklassige Vortragsreihe in der Neupfarrkirche, in der zeitgenössische Denker zu aktuellen Fragen Stellung nehmen. Dieses Jahr steht DER NEUE MENSCH im Mittelpunkt. Mit einem Ohr AM PULS DER ZEIT erkunden die drei Vortragenden Prof. Ferdinand Evers, Prof. Ana Honnacker und Prof. Rolf Schönberger dieses hochaktuelle Thema aus naturwissenschaftlicher, theologischer und philosophischer Sicht. Die Veranstaltungen (7.–9. November) dauern eine knappe Stunde und werden vom Gitarristen Andreas Dombert musikalisch umrahmt.



HÖHENFLUG

Veranstalter: Neupfarrkirche Regensburg (i. A. Andreas Dombert)  
info@andreasdombert.de  
+49 177 2777 907

Kooperationspartner: EBW Regensburg, ESG Regensburg  
Förderung: Kulturamt der Stadt Regensburg

## Vortrag 1

Dienstag, 7. November 2023, 19-20h, Neupfarrkirche Regensburg

### **Prof. Dr. Ferdinand Evers**

Institut für Theoretische Physik, Lehrstuhl für Computational Condensed Matter Theory,  
Universität Regensburg

### **Schöne neue Welt – utopische Skizzen zum Durchatmen**

Die Welt ist im Aufruhr; der Mensch der Moderne schafft sich selbst ab, so steht es oft zu lesen, im Angesicht von Klimawandel, Krieg, bekrittelter Demokratie. Viele fragen sich „Wie soll das alles weitergehen?“ Der Subtext lautet: „So jedenfalls nicht.“ Dieser Vortrag ist eine Einladung zum Weiterdenken, zur disziplinierten Spekulation in naturwissenschaftlicher Denktradition über Fragen wie „Woher kommen und wohin gehen wir?“, „Was sollen wir tun?“ und „Was dürfen wir hoffen?“

## Vortrag 2

Mittwoch, 8. November 2023, 19-20h, Neupfarrkirche Regensburg

### **Prof. Dr. Ana Honnacker**

Romano-Guardini-Gastprofessorin für Religionsphilosophie, LMU München

### **Mensch(lich)-Sein im Anthropozän: Erkundungen eines neuen Humanismus**

Der Mensch, so wird es in der Idee des Anthropozäns auf den Punkt gebracht, ist zu einem prägenden planetaren Einflussfaktor geworden. Seine Aktivitäten beeinflussen Flussverläufe und Bodenzusammensetzung ebenso wie das Klima oder evolutionäre Prozesse. Zugleich wird immer deutlicher, dass der Mensch nur sehr begrenzte Kontrolle über die von ihm ausgelösten Abläufe besitzt und ihren Folgen empfindlich ausgesetzt ist. Diese paradoxe Situation fordert zu einer Neubestimmung unseres Menschenbildes heraus: Wie setzen wir uns zur Natur in Beziehung? Und was heißt es, unter den Vorzeichen der ökologischen Katastrophe menschlich zu bleiben?

## Vortrag 3

Donnerstag, 9. November 2023, 19-20h, Neupfarrkirche Regensburg

### **Prof. em. Dr. Rolf Schönberger**

Lehrstuhl für Geschichte der Philosophie, Universität Regensburg

### **Die „außerweltliche“ Zukunft des Menschen. Einige moderne Theorien zur sog. "Unsterblichkeit"**

Die Philosophie hat über viele Jahrhunderte versucht, Beweise für die Unsterblichkeit der Seele vorzulegen, aber auch die Voraussetzungen einer Kritik an diesen auszuräumen. Nachdem Kant die grundsätzliche Haltlosigkeit solcher Beweise unwiderleglich gezeigt zu haben meinte, hat die Ideologiekritik des 19. Jahrhunderts zusätzlich versucht, die Funktion solcher Bemühungen zu zeigen. Man sollte denken, damit ist das Thema endgültig erledigt. Aber es ist im 20. Jahrhundert merkwürdiger Weise von mehreren und sehr unterschiedlichen Philosophen wieder aufgegriffen worden: ohne Beweisanspruch, ohne apologetische Absicht, aber mit neuen Ideen, die unvergängliche Bedeutung des einzelnen Menschen verständlich zu machen.